

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Jenny Schweizer und Kons. betreffend Organisation für die Belegung der Grendelmatte bei den öffentlichen Fussballfeldern

(überwiesen am 22. September 2021)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 22. September 2021 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Jenny Schweizer und Kons. betreffend Organisation für die Belegung der Grendelmatte bei den öffentlichen Fussballfeldern überwiesen:

Wortlaut:

"Die Gemeinde Riehen unterhält u.a. kleinere Fussballfelder im hinteren Teil der Grendelmatte, die grosszügigerweise der Öffentlichkeit zur freien Benutzung zur Verfügung gestellt werden.

Dieses Angebot wird sehr rege benutzt, leider nicht immer zum Besten. Wenn alle Plätze belegt sind, spielen sich oft sehr unschöne Szenen ab.

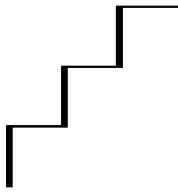
So muss leider jeden Samstag und Sonntag beobachtet werden, dass erwachsene Gruppen, die Kinder und die kleineren Jugendlichen, die bereits auf einem Feld spielen, vom Platz verweisen oder solange drangsaliert, bis sie den Platz verlassen und diesen freigeben. Je nach Goalmangel werden sogar den jüngeren Spielern die Goals vom Feld weggetragen, um auf einem anderen Feld wieder aufzustellen.

Der Stärkeren gewinnen und die Schwächeren haben das Nachsehen.

Es stellt sich nun den Anzugstellenden die Frage, ob nicht eine Lösung für diese Ungerechtigkeiten gefunden werden können und müssen.

Die Anzugstellenden bitten den Gemeinderat

- a) Zu prüfen und zu berichten, ob ein Reservationssystem eingeführt werden kann.
- b) Zu prüfen und zu berichten, ob eine Zeitbeschränkung für die Platzbelegungen sinnvoll sein könnte.
- c) Zu prüfen und zu berichten, inwieweit eine Aufsichtsperson aufgeboten werden kann, an die sich die Besucher bei Problemen wenden können.
- d) Zu entscheiden, den hinteren Eingang definitiv zu schliessen, damit alle beim Haupteingang eine Eingangskontrolle passieren müssen."



sig. Jenny Schweizer
Christian Heim
Peter Mark
Matthias Moser

Bernhard Rungger
Ernst G. Stalder
Heinrich Ueberwasser
Heiner Vischer

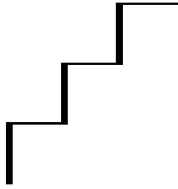
2. Bericht des Gemeinderats

Neben dem vereins- und schulbasierten Sport ist auch die selbstorganisierte, individuelle Sportaktivität wichtig und in unserer Gesellschaft von zunehmender Bedeutung. Dies zeigt sich nicht nur in Fitnesszentren, auf Mountainbike- und Laufstrecken etc., sondern auch bei der Nutzung von Aussensportanlagen. Auf der Grendelmatte stehen den Individualsportlerinnen und -sportlern deshalb mehrere Anlageteile zur Verfügung, wenn sie nicht vom Vereinssport belegt sind. Namentlich die Laufbahn, der Hart- und Kunstrasenplatz, das Beachvolleyballfeld und die Street Workout-Anlage werden von diesen Sportlerinnen und Sportlern genutzt. Seit 2020 stehen ihnen von Montag bis Freitag von 07.30 bis 17 Uhr sogar eine Männer- und eine Frauengarderobe inklusive Duschen sowie Wertsachenschliessfächer kostenfrei zur Verfügung.

Nebst der sportpolitischen Haltung, die hinter diesem Angebot steht, ist auch eine wirtschaftliche Überlegung wichtig: Teure Sportinfrastrukturen wie ein Kunstrasenfeld sollten bestmöglich genutzt werden, also viele Nutzungsstunden haben. Die individuelle Nutzung ist hierbei ein wichtiger Faktor. Allerdings muss sich der Individualsport aktuell auf fast allen Anlageteilen dem Vereins- und Schulsport unterordnen. Das Handling des Individualsports unterscheidet sich von jenem des Vereinssports (z.B. fehlende Planbarkeit, keine Kontaktdaten und etablierten Kommunikationskanäle). Auch wenn es vereinzelt zu Konflikten kommt – vor allem zwischen Individualsporttreibenden, weniger zwischen Vereins- und Individualsport – kann die Situation insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die von den Anzugstellenden beschriebene Problematik ist nicht neu (und auch auf Basler Sportanlagen bekannt), sie hat sich aber während den lange dauernden, Covid-bedingten Schliessungen deutscher Sportanlagen akzentuiert. Seit die Massnahmen in Deutschland gelockert wurden, hat sich die Situation wieder entspannt.

1. Zu prüfen und zu berichten, ob ein Reservationssystem eingeführt werden kann.

Ein Reservationssystem zum Beispiel für den Kunstrasen könnte, mit entsprechendem Aufwand, theoretisch eingeführt werden. Allerdings müssten einige Zeiten ausgeklammert werden, da der Kunstrasen bei Bedarf vorrangmässig auch an Wochenenden vom Vereinssport belegt werden muss (z.B. Juniorenturniere an Sonntagvormittagen, Verlegungen von Meisterschaftsspielen aufgrund gesperrter Rasenplätze bei schlechtem Wetter). Zu bedenken ist zudem, dass mit einem Reservationssystem die grundsätzlich erwünschte spontane, individuelle Nutzung eingeschränkt wird. Weiter stellen sich Fragen zum Kontrollaufwand und zur Preisgestaltung (bisher kostenlose Nutzung für Individualsport).



Seite 3

Auch wenn ein Reservationssystem gewisse Konflikte vermeiden könnte, überwiegen für den Gemeinderat in der aktuellen Situation die Nachteile, weshalb er zurzeit auf eine Einführung verzichten möchte.

2. *Zu prüfen und zu berichten, ob eine Zeitbeschränkung für die Platzbelegungen sinnvoll sein könnte.*

Eine verbindliche Zeitbeschränkung ist nur im Rahmen eines Reservationssystems möglich. Da der Gemeinderat zurzeit auf ein solches verzichten möchte, ist dies nicht möglich.

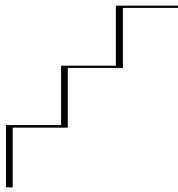
3. *Zu prüfen und zu berichten, inwieweit eine Aufsichtsperson aufgeboten werden kann, an die sich die Besucher bei Problemen wenden können.*

In erster Linie darf erwartet werden, dass sich die Sportlerinnen und Sportler untereinander arrangieren. Dieser Erwartung soll auch mit einem entsprechenden Schild Nachdruck verliehen werden. Bei grösseren Problemen kann jederzeit ein Mitarbeiter der Sportanlage vor Ort oder telefonisch kontaktiert werden. Da es aktuell nicht sehr häufig zu grösseren Konflikten kommt, braucht es aus Sicht des Gemeinderats keine weiteren Kapazitäten bei der Aufsicht.

4. *Zu entscheiden, den hinteren Eingang definitiv zu schliessen, damit alle bei Haupteingang eine Eingangskontrolle passieren müssen.*

Aus Sicht des Gemeinderats verhindert eine Eingangskontrolle weder Konflikte auf dem Platz, noch ist sie mit vertretbarem Aufwand durchführbar. Der hintere Eingang garantiert den freien Zugang zur Sportanlage, auch wenn der Haupteingang geschlossen ist.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass weiterhin alle Sportbegeisterten friedlich nebeneinander Platz finden. Er wird deshalb die Entwicklung aufmerksam verfolgen und allfällige Alternativen, zum Beispiel die vermehrte Nutzung des Eisweihers, prüfen.



Seite 4

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 16. August 2022

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein